

Aktuelle O-Töne zur Pressekonferenz zur electronica 2018

Medical Electronics, Smart Grid und künstliche Intelligenz sind die Themen, die auf der diesjährigen electronica, der Weltleitmesse und der dazugehörigen Konferenz der Elektronikbranche im Mittelpunkt stehen werden. Die electronica 2018 findet vom 13. bis 16. November 2018 auf dem Münchner Messegelände statt. In diesem Jahr präsentieren über 3.000 Unternehmen aus mehr als 50 Ländern Produkte und Lösungen für die Zukunft der Elektronik. Das entspricht einem Wachstum von fünf Prozent gegenüber der Vorveranstaltung. Die Stimmung der Branche im Vorfeld der electronica ist sehr gut, erklärt Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; die globale Elektronikbranche ist seit dem Jahr 2008 um fast sechs Prozent gewachsen. Das merken wir glücklicherweise auch auf der diesjährigen electronica. In diesem Jahr zeigen über 3.000 Aussteller aus 50 Ländern in 17 Messehallen ihre Produkte und Neuheiten, das ist ein Wachstum von 5 Prozent. In der Fläche ist die electronica um insgesamt vier Messehallen gewachsen.

Dem kann sich Christoph Stoppok, Geschäftsführer des Zentralverbands Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI) nur anschließen:

Oton Christoph Stoppok, Geschäftsführer Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI); wir haben seit neun Jahren einen guten Zyklus. Wir haben ein Wachstum durchschnittlich in den letzten Jahren von über 5 Prozent jährlich, teilweise auch im zweistelligen Bereich, bei den Halbleitern, wobei man sehen muss, dass hier der Markt auch überhitzt ist, das ist der Wermutstropfen.

Oton Christoph Stoppok, Geschäftsführer Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI); die electronica hat eigentlich in ihrer Bedeutung immer nur zugenommen. Wir haben 17 Hallen; wir hatten noch nie so viele Themen hier, egal, welches Thema der Branche, ob künstliche Intelligenz oder automatisches Fahren; all das findet auf der electronica statt; ich denke, die electronica hat sich als Weltleitmesse bewährt und so wird es auch bleiben.

Im Mittelpunkt der electronica 2018 stehen in diesem Jahr vor allem drei Themen:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; die Highlights sind in diesem Jahr die Themen Medical Electronics, Smart Grid und das Thema künstliche Intelligenz; im Bereich der Medizintechnik wird die Elektronik immer wichtiger, daher haben wir das Thema eigens in der Medical Electronica Conference aufgegriffen. Dann haben wir das Thema Stromversorgung der Zukunft; hier erfordern die dezentraleren Versorgungsstrukturen zwingend ein intelligentes Management. Jeremy Rifkin, wird auch hierzu im Eröffnungsvortrag über die Theorie des Energieinternets berichten. Zum Thema künstliche Intelligenz haben wir den prominent mit Experten aus der Branche besetzten CEO-Roundtable.

Im Vorfeld der electronica hat die Messe zum zweiten Mal den sogenannten electronica-Trend-Index erstellt. Hierzu wurden insgesamt 7.000 Verbraucher aus mehreren europäischen Ländern zum Thema „Wie die Elektronik der Zukunft das Leben der Menschen verändert?“ befragt:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; wir haben zum zweiten Mal den Trend-Index durchgeführt. Hierzu wurden 7.000 Verbraucher in sieben Ländern befragt,

was sie sich von der Zukunft der Elektronik erwarten. Was sich wie ein roter Faden durch alle Themenbereiche zieht ist der Faktor Sicherheit. Die Verbraucher sind zwar neuen Entwicklungen aufgeschlossen, aber nur dann, wenn die Sicherheit der Daten gewährleistet wird.

Stetiges Wachstum bedeutet aber auch für die Branche, dass sie mit zahlreichen Herausforderungen zu kämpfen hat. Eine der größten ist das Nachwuchsproblem:

Oton Christoph Stoppok, Geschäftsführer Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI); das betrifft alle Bereiche, wir brauchen dringend Nachwuchs, insbesondere im Software-Bereich. Viele Firmen, die in der Vergangenheit reine Hardware-Unternehmen waren werden zunehmend Software-Unternehmen.

Die electronica hat hier entsprechend reagiert und eine neue Plattform ins Leben gerufen:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; das Thema ist ein großes Thema für die Elektronikindustrie. Wir haben uns als electronica ein Format überlegt, wie wir dem Rechnung tragen können. Wir haben die electronica experience ins Leben gerufen, es spricht Schüler und Studenten an und soll sie für die Branche begeistern.

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; im Mittelpunkt steht die discovery stage, hier gibt es interessante Vorträge zu den Zukunftsthemen. Darüber hinaus gewähren Unternehmen Einblicke in ihren Arbeitsalltag und wollen das den jungen Menschen darstellen. Und dann gibt es noch ein Karriereevent, bei dem die jungen Menschen in direkten Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern treten können und sich über Karrierechancen informieren.